

# Mit Gespür für Gänsehautmomente

**REGION** Der Wettbewerb «#playtogether» der Musikschule Region Willisau sollte zeigen, wie verbindend gemeinsames Musizieren sein kann. Dass die Idee aufging, beweisen 27 eingereichte Videos. Zu den Gewinnerinnen gehören Aurelia Jost und Malena Bucher. Ihr Song machte gar den berühmten Mundartsänger Marco Kunz sprachlos.

von Chantal Bossard

Gänsehaut. Als das Video von Aurelia Jost und Malena Bucher über den Bildschirm flimmert, wird es im Raum still. Zwei junge Stimmen, ein Klavier und ein selbst geschriebenes Lied, das direkt ins Herz trifft. Als die letzten Töne verklungen sind, herrscht für einen Moment Schweigen. Dann folgt das Lob der Jury: «Der Preis war eindeutig. Es war von Anfang weg eine wunderbare Atmosphäre. Es war so einfühlsam, eure Stimmen unglaublich schön. Wir waren sehr berührt und ihr habt uns voll in den Bann gezogen», sagte Dirigent und Jurymitglied Patrick Ottiger. Und auch Mundartsänger Marco Kunz zeigte sich beeindruckt. Mit einem Lachen meinte er: «Gesänglich seid ihr top, da muss ich mich jetzt warm anziehen.»

## Musik als Familienangelegenheit

Worte, die bei den beiden Jugendlichen nachhallen. «Das Wohlwollen von so professionellen Musikern hat uns sehr gefreut», erzählt Aurelia Jost (15) aus Willisau. Die Grosswangerin Malena Bucher (14) ergänzt: «Kunz hört man sonst im Radio. Wir kennen seine Musik, seit wir klein sind. Dass er unseren Beitrag gehört hat und so positiv darüber gesprochen hat, war schon etwas Besonderes.» Dabei hatten die beiden gar nicht mit einem Sieg gerechnet. «Wir waren völlig überrascht», sagt Aurelia. «Natürlich hofft man, dass der Beitrag gut ankommt. Aber dass wir tatsächlich gewinnen würden, damit haben wir nicht gerechnet.» Denn: Viel geprobt hätten sie nicht. «Eigentlich erstaunlich wenig», sagt Malena und lacht. «Wir waren einmal gemeinsam bei unserer Gesangslehrerin. Vieles haben wir über Whatsapp abgesprochen.» Der Rest entstand aus dem Bauch heraus. «Es war unkompliziert», sagt Aurelia. «Wir wollten einfach unsere Freude an der Musik zum Ausdruck bringen.»

Wer mit Aurelia und Malena spricht, merkt schnell: Musik ist für beide weit mehr als ein Hobby. «Musik war eigentlich schon immer da», sagen die Cousinen fast gleichzeitig. Ihre Mütter sind Schwestern. In beiden Familien wird seit jeher gesungen. Bei Familientreffen gehört das fast selbstverständlich dazu: Jemand greift zur Gitarre, jemand zur Handorgel, andere stimmen ein volkstümliches Lied an. «Viele dieser Songs verbinden Generationen», erzählt Aurelia. «Das gemeinsame Singen gehört einfach dazu.»

Der Siegerbeitrag trägt den Titel «All alone». Geschrieben hat ihn Malena. Seit rund zwei Jahren komponiert und textet sie eigene Lieder. Angefangen habe alles am Keyboard. «Ich suche zuerst eine Akkordfolge, dann entstehen Text und Melodie Schritt für Schritt», erzählt sie. Ihre Songs seien oft sehr persönlich. Sie greifen Gedanken, Alltagssituationen und Gefühle auf, die sie beschäftigen. So auch «All alone»: Das Lied handelt von der Angst, Fehler zu machen, und



Von links: Malena Bucher (14) und Aurelia Jost (15) beim Vortrag ihres selbst geschriebenen Songs «All alone». Mit dem berührenden Stück gewannen die beiden Cousinen die Kategorie Qualität des Wettbewerbs «#playtogether». Foto Chantal Bossard

## Das steckt hinter #playtogether

**INFORMATION** Der Wettbewerb #playtogether wurde von der Musikschule Region Willisau im Schuljahr 2025/26 erstmals lanciert. Gesucht waren Musikvideos, die zeigen, was entsteht, wenn Menschen gemeinsam Musik machen. Teilnehmen konnten sämtliche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Willisau. Auch Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde durften mitwirken, sofern mindestens die Hälfte der Gruppe aus Musikschülerinnen und Musikschülern bestand. Die Teilnahme war kostenlos.

Die Aufgabe war bewusst niederschwellig gehalten: Eingereicht werden mussten zwei- bis dreiminütige Musikvideos, aufgenommen mit dem Handy und ohne Schnitte. Erlaubt waren sämtliche Instrumente, Besetzungen und Musikstile. Die Eingabephase dauerte von Anfang November bis Ende April. Insgesamt wurden 27 Videos eingereicht. Hinter den Beiträgen standen mehr als 100 Musikschülerinnen und Musikschüler aus der Region Willisau. «Die eingereichten Videos zeigten die grosse musikalische Vielfalt der Region – von klassischen Instrumentalformationen über Gesangsgruppen bis hin zu kreativen Eigenkompositionen», so Bereichsleiter Simon Gertschen, der das Projekt

initiiert und betreut hat. Mit dem Wettbewerb verfolgte die Musikschule Region Willisau ein grösseres Ziel: Junge Menschen sollten ermutigt werden, gemeinsam Musik zu machen, sich kreativ auszudrücken und neue musikalische Begegnungen zu wagen.

Im Mai konnten die Beiträge zudem im Rahmen einer öffentlichen Online-Abstimmung bewertet werden. An der Publikumsabstimmung haben über 1000 Personen abgestimmt. Der Siegerbeitrag erhielt 245 Stimmen. Parallel dazu sichtete eine Jury sämtliche Einsendungen. Dieser gehörten Fachpersonen aus Musik, Kultur und Medien an, darunter der Luzerner Mundartsänger Marco Kunz und Dirigent Patrick Ottiger. Vergeben wurden also nebst dem Publikumspreis Auszeichnungen in den Kategorien Qualität, Kreativität und Show. Dazu gab es einen Spezialpreis und einen Sponsoringpreis – vergeben von Urs Bucher im Namen der Mobiliar, welche das Projekt massgeblich finanziell unterstützt hat.

### Preisübergabe und Konzert

Der Abschluss von #playtogether findet am Freitag, 12. Juni, um 18.30 Uhr, in der Büelacherhalle Ettiswil statt. Unter dem Titel «Best of Kanti meets #playtogether» präsentieren die sechs

Gewinnergruppen des Videowettbewerbs ihre Beiträge live auf der Bühne. Ergänzt wird das Programm durch Schülerinnen und Schüler des Maturajahrgangs der Kantonsschule Willisau. Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches, rund einstündiges Konzert freuen, bei dem unterschiedliche Musikstile, Instrumente und Formationen aufeinandertreffen. Im Rahmen des Anlasses werden zudem die Preise offiziell übergeben. Der Eintritt ist frei.

Wer sich selbst ein Bild von den Gewinnerbeiträgen machen möchte, findet auf der Website der Musikschule Region Willisau sämtliche Sieger-Videos sowie die Videostatements der Jury. Der nebenstehende QR-Code führt direkt zum Siegerbeitrag «All alone» der «CouSinger» Aurelia Jost und Malena Bucher, die im Haupttext porträtiert werden. **cb**

[www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch)



vom Mut, sich trotzdem zu überwinden. «Manchmal hält man sich selbst zurück, obwohl man etwas eigentlich machen möchte», erklärt Malena. «Der Song soll zeigen, dass man sich einfach trauen muss.»

Getraut haben sich die zwei Cousinen auf jeden Fall, als die Musikschule Region Willisau den Wettbewerb «#playtogether» ausschrieb. «Das Projekt hat die Freude an der Musik in den Mittelpunkt gerückt, das Zusammenspiel, welches nicht perfekt sein muss», sagt Aurelia. «Das hat uns sofort angesprochen.»

### Eine innovative Idee, die aufging

Genau das war die Idee hinter «#playtogether». «Die Idee mit dem Videowettbewerb war neu», sagt Bereichsleiter und Projektverantwortlicher Simon Gertschen. Der Zugang unterscheidet sich bewusst von klassischen Musikschulwettbewerben. «Bei #playtogether ging es nicht nur um musikalische Qualität, sondern um mehr. Der Entstehungsprozess der Videos, das gemeinsame Musizieren und das gemeinsame Tüfteln waren dabei wichtige Aspekte.»

Dass dieses Konzept aufging, zeigen die Zahlen: 27 Videos wurden eingereicht, initiiert von über 100 Musikschülerinnen und Musikschülern aus der Region (siehe Kasten). Für Gertschen ist deshalb klar: «Mein Fazit fällt sehr positiv aus.» Besonders gefreut habe ihn, dass sich nicht nur bestehende Chöre, Bands oder Ensembles am Wettbewerb beteiligten. «Es haben sich auch Musikschülerinnen und Musikschüler zusammengefunden, die bisher nicht Teil einer festen Formation waren. Das zeigt mir, dass das Interesse am gemeinsamen Spielen und Singen vorhanden ist und wir mit neuen Formaten, in denen gemeinsames Musizieren stattfinden kann, den Zeitgeist treffen.» Gemeinsam Musik machen sei nämlich ein wichtiger Baustein in der musikalischen Entwicklung junger Menschen. «Es führt nicht nur dazu, dass Musikschülerinnen und Musikschüler ihrem Instrument im Durchschnitt länger treu bleiben, sondern ermöglicht musikalische Erlebnisse, die im Einzelunterricht so nicht möglich sind.» Genau dieses Miteinander sieht Gertschen als eine der grössten Stärken des Formats. Die Jugendlichen lernten, einander zuzuhören, eigene Ideen einzubringen, Kompromisse zu finden und gemeinsam mit ihrer Musiklehrperson an einem Projekt zu arbeiten. «Das sind alles Kompetenzen, die man im Alltag gut gebrauchen kann.» Beeindruckt haben ihn dabei vor allem jene Beiträge, die eine eigene Handschrift erkennen liessen. «Mir gefällt es, wenn man sieht, hört oder spürt, dass da etwas Spezielles, etwas Kreatives, etwas Besonderes ist.»

### Ein Blick in die Zukunft

Und wie geht es weiter? Ganz abgeschlossen ist das Kapitel #playtogether offenbar noch nicht. Bereits im kommenden Herbst plant die Musikschule mit «#playtogether+» ein neues Community-Music-Projekt. Dieses richtet sich an Erwachsene und soll den Zugang zur musikalischen Bildung über das gemeinsame Singen fördern. Und auch eine Neuauflage des Videowettbewerbs schliesst Gertschen nicht aus. «Ich kann mir gut vorstellen, dass es in naher Zukunft wieder einen Videowettbewerb geben wird.»

Für Aurelia und Malena steht heute Abend noch das Preisträgerkonzert an (siehe Kasten). Wie ihre musikalische Zukunft aussehen wird, wissen beide noch nicht genau. «Musik wird sicher Teil unseres Lebens bleiben», sagen die beiden bestimmt. Und hoffentlich noch für einige Gänsehautmomente sorgen.